



Sektion Villach

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Einladung

zu der am **Mittwoch, den 20. Feber 1935**, um 8 Uhr abends im großen Saale des Gößler Bierhauses in Villach, Widmannngasse 26, stattfindenden
ordentlichen

Jahres=Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Rechnungsbericht. 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
3. Überreichung der Ehrengeiden. 4. Bericht über Glescherbeobachtung. 5. Anträge von Mitgliedern. 6. Mitgliedsbeitrag 1935.
7. Ludwig-Müller-Fonds. 8. Wahl des Sektionsauschusses. 9. Wahl der Rechnungsprüfer. 10. Miscellaneous.

Nach Schluß der Jahres-Versammlung hält unser Mitglied Herr Professor
Dr. Walter Grefacher einen

Vortrag über Sagen aus den hohen Tauern.
(Zischlber.)

Bemerkung: Jahres- und Rechnungsbericht gelangen bei der Jahres-Versammlung nicht zur Verlesung und werden daher nachstehend im Entwurf der Mitgliedschaft zur Kenntnis gebracht; Einwendungen dagegen sind bei der Jahres-Versammlung vorzubringen.

Der Zutritt zur Jahres-Versammlung ist nur Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und von solchen eingeführten Gästen gestattet. — Die Mitgliedskarte ist auf Verlangen vorzuweisen.

Jahresbericht

der Sektion Zillach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines
über das

64. Vereinsjahr 1934.

I. Verwaltung.

Da die deutsche Grenzsperrre auch im Jahre 1934 nicht aufgehoben wurde, konnte die Hauptversammlung des Gesamtvereines wieder nicht auf österreichischem Boden abgehalten werden und fand daher am 22. und 23. September 1934 neuerlich in Madug im Gutshaus Diechtenstein statt. Die Beschlüsse dieser Hauptversammlung sind in der Folge 11 der „Mitteilungen“ vom 1. November 1934 verlaubar worden. Wegen der erheblichen Kosten haben wir zu dieser Hauptversammlung keinen Vertreter entsendet und unsere Stimmvollmacht der Sektion Klagenfurt übertragen.

Die Tagung der Särntner Sektionen fand am 25. November 1934 in Spittal a. d. Dr. statt; sie besaßte sich mit der Regelung der Arbeitsgebiete, mit den Vorarbeiten zur Schaffung einer Bergwacht und mit Fragen des Jugendwanderns und des Rettungswesens; sie nahm auch Stellung zu der Frage der Errichtung einer Seilbahn auf den Guiterhartkopf und hat den Seilseil geschäft, den Saurpaulschuß zu veranlassen, dieses Gebiet als Naturstübungsgebiet erklären zu lassen. Die Geschäftsführung des Verbandes hat für das Jahr 1935 neuerlich die Sektion Klagenfurt übernommen.

Die Sektion gehörte auch im Berichtsjahre der Bergsteigergruppe im Deutschen und Österreichischen Alpenvereine an.

Die Geldkäse der Sektion wurden in neun Ausstübungsungen erledigt.

Der Sektion sind zwei Baue angegliedert, und zwar der Bau Gallal mit dem Söbe in Fernagor und der Bau Rabenstein; als deren Obmänner fungierten die Herren Gusti Saur, beziehungsweise Ingenieur Josef Zerk.

Die Geschäftsführung wurde dem Herrn Karl de Rosa übertragen, dem für die Übernahme dieses Amtes hier herzlich gedankt sei. Herzlicher Dank sei hier auch der heimischen Presse für die Mahnung der Belange unseres Vereines abgestattet.

II. Mitgliederstand.

Stand am 1. Dezember 1933	775
Eingetreten im Jahre 1934	66
Ausgetreten im Jahre 1934	61
Gestorben im Jahre 1934	4

Stand am 31. Dezember 1934 . . . 776

Es ergibt sich daher eine Erhöhung des Mitgliederstandes um ein Mitglied.

Die verstorbenen Mitglieder sind folgende:

Dr. Max Zambor, Bezirksarzt in Gleiberg ob Zillach
Ernst Zinkler, Drogist in Salzburg
Ing. Theodor Richter, Obervermessungs- rat in Zillach
Josefine Frey, Ingenieursgattin, Zillach, Ehre ihrem Andenken!

Die ordentliche Jahresversammlung vom 18. Jänner 1934 hat unseren Mitgliedern Gräulein Grete Döflein, Sektionssekretärin in Wien, und Gräulein Anna Rab, Private in Zillach, ferner den Herren Oberbaurat Dr. Fritz Slemmer, Minister Hermann Leitner, Oberst b. R. Ing. Richard Petak in Graz, Bundesgerichtsrat Dr. Robert Polting, Bundesbahneninspektor Ernst Kunz und Generaldirektor i. R. Ernst Rab das Ehrenzeichen für 25jährige Zugehörigkeit zum Deutschen und Österreichischen Alpenvereine zuerkannt.

Dem Ehrenmitglied Herrn Molar Dr. Hans Ritter von Arap wurde das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft zuerkannt; die feierliche Überreichung dieser Ehrenzeichen fand gleichzeitig der genannten Jahresversammlung statt.

III. Stützen und Wege.

1. Zillacher Alpenhäuser.

(Stützenwart Herr Baumeister Josef Simmleß b.)

Im Monat April 1934 hat der Pächter dieser Häuser, Herr Franz Klein-Silcher gang unermittelt den Pachtervertrag gekündigt und wegen Übernahme einer Gastwirtschaft in Mairnigg um vorzeitige Lösung des Pachterverhältnisses angeht, welche Bitte ihm vom Sektionsausstübungs genehmigt wurde. Er hat die Zillacher Alpenhäuser vom 6. Mai 1929 bis zum 15. Mai 1934, also durch 5 Jahre hindurch zur Zufriedenheit der Sektion betreut und sei ihm hier der beste Dank der Sektion ausgesprochen.

Aus der Reihe der Bewerber um die Verpachtung der Häuser hat der Sektionsausstübungs das Ehepaar Ingenieur Hermann und Anna Söber ausgewählt und diesen die Häuser am 15. Mai 1934 übergeben. Die Bewirtschaftung der Häuser durch das neue Pachterpaar ist bisher als eine klugvolle zu bezeichnen. Der Versuch der Zillacher Alpenhäuser ist im Berichtsjahre neuerlich zurückgegangen; das Stützenbuch weist folgende

Besuchsziffern aus: 2446 Österreicher, 11 Reichsdeutsche, 138 Ausländer und 3 Besucher aus überseeischen Ländern, zusammen 2598 Gäste; gegen das Vorjahr ergibt sich ein Minus von 300 Personen.

Im Gebiete der Willacher Alpe sind die Anstaltswege von Selbstgeiß und Mößl im Gailale neu markiert worden; den Steig durch den Alpenahner hat Herr Miegeler aus Gleiberg richten und markieren lassen, wofür ihm hier der Dank ausgesprochen wird.

Die durch einen Blitzschlag im Jahre 1933 am Ludwig-Waller-Saule verursachten Schäden sind aus der Privatversicherung gedeckt.

2. Vertahütte.

(Stellenwart Herr Offizial August Engelbert)
Die Stille war durch den Gädler Anton Schömann vom 19. Mai bis 11. Oktober 1934 klaglos bewirtschaftet. Die Besuchergast betrug 792 Personen, davon 772 Österreicher, 10 Reichsdeutsche, 8 Tschechen, 1 Slowene und 1 Engländer. Die Anstaltswege vom Sale zur Stille sowie der Weg von der Stille zum Gipfel wurden nachmarkiert. Der Weg von Roienbach zur Stille ist durch Sodowasser fast ungangbar geworden und ist dessen Wiederherstellung aus alleinigen Mitteln der Sektion nicht möglich, weil eine größere Anzahl von Brücken gebaut werden müßte, eine Verbesserung, die die Sektion allein nicht tragen könnte; der Weg Leutenigen—Gerlachstille wurde durch den Gädler wegen der Sodowasserflutungen nicht weniger als siebenmal ausgebaut.

3. Raßfeldhütte.

(Stellenwart Herr Oberinspektor Moriz Zenebat)
Durch das Ehepaar Franz und Marie Ferkner gangjährig klaglos bewirtschaftet. Besuchergast: 404 Personen, davon 375 Österreicher, keine Reichsdeutschen, 29 Ausländer. Die Besuchergast ist gegen das Vorjahr um 177 Gäste gesunken. Die infolge Freigabe des Raßfeldpasses für den Fremdenverkehr gegebene Erwartung eines größeren Besuches der Stille aus Italien hat sich nicht verwirklicht. Der Raßfeldpass war vom 1. Juni bis 30. September 1934 für den Übergang der Bergsteiger freigegeben.

Die im Vorjahre verursachten Brandschäden an der Stille wurden aus Sektionsmitteln behebbar. Die Solgale und der Keller haben durch Schneeeindruck schwer gelitten; die Behebung dieses Schadens ist vorläufig provisorisch durchgeführt.

Über die Wiederherstellung der Raßfeldstraße sind Verhandlungen im Gange; die Melbung des Ergebnisses muß dem nächsten Jahresberichte vorbehalten bleiben.

4. Gerlibenhütte.

(Stellenwart Herr Meibent Willfried Seibert)

Unbewirtschaftet. Besuchergast 199 Personen. Gegen das Vorjahr ergibt sich eine Besuchserhöhung um 34 Personen.

Die im Vorjahre verursachten Schäden durch einen Stilleinbruch sind aus Sektionsmitteln

behebbar worden. Die Stille erhielt eine Außenverdachung; die Dachreparatur mußte wegen Geldmangel auf spätere Zeit verschoben werden.

5. Willacher Stille.

(Stellenwart Herr Herrmann Rabitschnig.)

Unbewirtschaftet. Die Stille wurde von 60 Österreichern und 4 Ausländern, zusammen von 64 Personen besucht, gegen das Vorjahr um 11 Gäste weniger.

Der Kamin der Stille wurde erneuert. Im November 1934 wurde auf dem Wege durch das Dach in die Stille eingebrochen; ein wesentlicher Schaden ist nicht entstanden, nur wurde das für die Winterstation 1934/35 vorgesehene Brennholz fast vollständig verbraucht. Wegen der hohen Schneelage konnte der Solgavorrat nicht mehr ergänzt werden, so daß die Stille diesen Winter ohne Brennholz ist.

Über den Sodowasser unter und ober der Stille mußten infolge des Sodowassers je eine neue Brücke gemacht werden.

6. Glanbachhütte.

Nicht bewirtschaftet. Eigentümer Willhelm Schuchhammer in Laßthal. Von der Alpenvereinssektion Willach alljährlich gepachtet vom 1. November bis 30. April. Stellenwart Herr Rechtsanwalt Dr. Ernst Strobl. Besuchergast 8, das ist um 1 Person weniger als im Vorjahre.

7. Rosenbachhütte.

Nicht bewirtschaftet. Eigentümer Oswin Oberlechner in Kraning. Von der Alpenvereinssektion Willach gepachtet alljährlich vom 1. Oktober bis 30. April. Stellenwart Herr Oberinspektor Rudolf Eiber. Besuchergast 6, das ist um 3 Personen weniger als im Vorjahre.

Der allgemeine Rückgang in der Besuchergast unserer Stillen erklärt sich in erster Linie aus der deutschen Grenzsperrung, in zweiter Linie aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage der Bergsteiger, die zum größten Teile dem Mittelsstande angehören und vielfach arbeitslos sind.

Bei den Stille-reparaturen sowie bei den Feuerstellungen an unseren Stillen haben sich unsere Mitglieder, die Herren Ella Eiber und Franziska Seibert, ferner die Herren Karl de Roja, Willfried Seibert, Max Grubisch, August Engelbert, Franz Glanbauer, Arthur Kranz und die befreundeten Herren Stillewarte durch freiwillige Mitarbeit große Verdienste erworben, für die ihnen hiemit herzlich gedankt sei.

IV. Sengenbrunnengruppe.

Die Seilbahnstrecke hat sich von 33 auf 36 Stöße erhöht; davon sind 9 Stäben und 27 Stäbchen. Als Sengenbrunnengruppe fungierte Herr Professor Dr. Walter Frelacher, der in Frau Dr. Stille Schell eine Mitarbeiterin gefunden hat, die sich in der Frage des Sengenbrunnenganges besondere Verdienste um unsere Sektion erworben hat. Die Sektionsleitung erachtet es daher

als ihre Ehrenpflicht, Frau Dr. Stöckl an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen und sie zu bitten, auch in Zukunft ihre schätzenswerten Kraft in den Dienst des alpinen Sagenwanderns zu stellen.

Der Sauspauß hat unserer Sagenzuggruppe eine Beihilfe von 300,- „Schilling“ gewährt; die Landesstelle für alpinen Sagenwandern hat neuerlich zehn Paar Stier zur leihweisen Überlassung an die Teilnehmer der Sagenzuggruppe zur Verfügung gestellt. Die Sektion Alpengruppe hat unsere Sagenzuggruppe zur Teilnahme an einem alpinen Sturte auf der Fragantenhütte und zur Teilnahme an einem Schi-Abfahrtslauf im Gebiet der Zentrale Sagenherberge eingeladen; von beiden Einladungen machte ein Teil unserer Sagenzuggruppe Gebrauch.

Das aufgestellte Programm für Sagenwandern konnte in seiner Gänge wegen des schlechten Wetters im Sommer nicht zur Ausführung gelangen. An Veranstaltung sind daher nur zu nennen: Eine mehrtägige Sagenwanderung durch das Murnockgebiet (Führer Frau Dr. Stöckl) und eine viertägige Sommerwanderung durch die Kreuzkogelgruppe (Führer Frau Dr. Stöckl und Herr Professor Dr. Freischütz).

Bei der im Dezember 1934 stattgefundenen Jahresversammlung der Sagenzuggruppe hielt die Teilnehmerin Gräulein Esterl einen tabellierten Vortrag, in dem sie die Eindrücke schilderte, die die herrliche Wanderung durch die Kreuzkogelgruppe im Bergen der Sagenzuggruppe zurückgelassen haben.

Die Einnahmen
der Sagenzuggruppe betragen . . . S 573.64
Die Ausgaben
der Sagenzuggruppe betragen . . . S 311.25

Bar vorhanden . . . S 262.39

Zum Schluß dieses Abschnittes wird dem Sauspauß Stütze, der Landesstelle für alpinen Sagenwandern in Alpengruppe, insbesondere deren Leiter Herr Professor Dr. W. W. W. und der Sektion Alpengruppe für die freundliche Unterstützung unserer Sagenzuggruppe der herzlichste Dank gesagt.

V. Führerwesen.

Führerreferent Professor Dr. Friedrich Schönbach von unseren Führern hat der Bergführer Sektion Alpengruppe um seine Mitarbeit bei der Sagenzuggruppe eingereicht. Im Murnock wurde mit dem Sagenzuggruppe bei Stütze W. W. W. als Träger aufgestellt. Somit ist im Sagenzuggruppe der Führer und Leiter keine Änderung zu verzeichnen.

VI. Bergsteigen.

Unser Mitglied Herr Ferdinand Stöckl hat sich durch die Begehung des ganzen Petergrates in der Schweiz auf touristischem Gebiete einen hervorragenden Namen gemacht; er hat diese besonders glanzvolle alpine Leistung in den „Mitteilungen“ unseres Vereines veröffentlicht.

Im Durchführung seiner alpinen Fähigkeiten hat ihn nun Herr Professor Dr. A. Schönbach, der Leiter der im Sommer 1935 geplanten

Sauspaußexpedition, als Teilnehmer gewonnen und Herr Stöckl hat sich bereit erklärt, an dieser hervorragenden Tätigkeit auf alpinem Forschungsgebiete teilzunehmen. Da in der Beratung des Herrn Stöckl als eines Mitgliedes unserer Sektion auch eine Führung der letzten inbegriffen ist, hat sich der Sektionsausflug bereit erklärt, einen Teil der Ausstattungs- und Reisekosten für Herrn Stöckl aus Sektionsmitteln zu bestreiten.

Unserem Mitglied Ferdinand Stöckl rufen wir zu seiner Fahrt in den Sauspauß ein herzliches „Gutheil“ zu und geben der Sektion Ausdruck, daß er nach glücklicher Heimkehr uns mit der Übergabe seiner Reiseberichte einige lehrreiche und frohe Stunden verschaffen wird.

Der Sauspauß Stütze hat auch neuer wieder zur Durchführung hochwertiger Bergfahrten an zwei Mitglieder unserer Sektion Beihilfen bewilligt; die Beihilfen wurden aus Sektionsmitteln erbracht.

VII. Sektionswesen.

Die Sektionsstelle unserer Sektion wurde im Berichtsjahre zweimal in Anspruch genommen, und zwar:

Bergung des verletzten Herrn Wirtz auf der Stütze Stütze und Bergung zweier Damen und eines Herrn aus dem Absturz der Scharlachwand.

Die Neuorganisation des Sektionswesens im Deutschen und Österreichischen Alpenverein ist nunmehr seit 1. Jänner 1935 zur Gänge durchgeführt; nach dieser Neuordnung hat die Sektion mit dem Sektionswesen nichts mehr zu tun, die Leitung dieses Sachzweiges hat die Landesstelle für alpinen Sektionswesen (Dobmann Oberinspektor Wirtz, Zenebich, Stütze, Peraststraße 24) übernommen. Damit wird ab 1. Jänner 1935 auch die Sektionsstelle Stütze der Landesstelle unterstellt. Herr Hermann Stütze bleibt Dobmann dieser Sektionsstelle und wird gleichzeitig Dobmannstellvertreter des Leiters der Landesstelle. Der Bannante, der schon seit einem Jahrzeit im Dienste des alpinen Sektionswesens steht, hat im Jahre 1929 die selbständige Leitung der Stütze Sektionsstelle übernommen. Seit seiner Tätigkeit im Sektionswesen hat er in ungefähr 20 Fällen Bergsteigen, die in Bergnot geraten oder verunglückt waren, Hilfe geleistet, bzw. die Bergung durchgeführt; in nicht weniger als 8 Fällen hat er bei Durchführung der Rettungs- und Bergaktionen die eigene Gesundheit und das eigene Leben aufs Spiel gesetzt. Im Durchführung seiner großen Verdienste auf dem Gebiete selbstloser und unerschrockener Hilfeleistung in Bergnot hat ihm der Sauspauß das Ehrenzeichen für Rettung aus Bergnot und das Ehren Diplom verliehen, eine Auszeichnung, die bisher nur ganz wenigen Vereinsmitgliedern zuerkannt wurde. Die Überreichung dieses Ehrenzeichens wird gelegentlich der ordentlichen Jahresversammlung 1934 in feierlicher Weise erfolgen.

VIII. Stützwesen.

Die im Dienste der Wetterwarte Stütze Stütze stehende, im Vorjahre durch einen Stützwagen fast vernichtete Freileitung des Fernsprechers vom

Mallerrbau nach Zieberg wurde aus Sektions-
mitteln wieder insstandgesetzt. Die Zellerwarte ist
im Berichtsjahre zu einer solchen erster Ordnung
ausgestaltet worden; mit dem Sonnblick-Verein
wurden die gegenseitigen Verpflichtungen zur Er-
haltung und zum Betriebe der Zellerwarte ver-
traglich geregelt, und zwar in der Form, daß die
Sektion die erforderlichen Räume und den Beob-
achter für die Warte, der Sonnblickverein hin-
gegen alle Instrumente beisteht und deren Erhal-
tung übernimmt. Durch den vorgelegten Abgang
des Beobachters Franz Klein-Sischer von
der Zellerwarte ist dem Sonnblickverein durch
Beistellung eines Ersatzbeobachters ein Kosten-
beitrag von rund 200 Schilling erwachsen, auf
dessen Ersatz durch die Sektion der Sonnblick-
verein verzichtet hat; hierfür sei ihm hier der beste
Dank ausgesprochen. Um solche Vorfälle für die
Zukunft zu vermeiden, hat die Sektionsleitung
nimmbr aus Mitgliederkreisen drei Ersatzbeob-
achter gewählt, die jederzeit den eigentlichen
Beobachter vertreten können.

Der Welterturm wurde neu verstaff, mit
Geländer und Stablaten versehen und vom
Sonnblickverein mit einem Präzisions-Barometer
ausgerüstet.

IX. Vereinsleben.

Gelegentlich der Jahresversammlung 1933
hielt Herr Professor Dr. Walter Freischner einen
Richtbildervortrag über den Sozialmangel, der
allgemeinen Beifall ausgesetzt hat. Herrn Professor
Dr. Freischner wird hiemit herzlich gedankt. Am
7. November 1934 fand im Saale des Gößler
Bierhauses ein kellerer Vortrag des Herrn Hans
Schwand aus Wien statt, der sehr gut besucht
war, aber kein gutes finanzielles Ergebnis abwarf.

Zu beiden Vorträgen hat die Direktion des
Realgymnasiums Zillach den Richtbildervortrag
beigeführt, wofür ihr der herzlichste Dank gesagt
wird.

Von der Veranstaltung eines Alpenvereins-
frühstücks 1935 wurde abgesehen.

X. Bücherei.

Neuanfassungen: Alois Dreher: 70 Jahre
im Zucklach. Gallhuber: Die hohen Tauern.
Berthold: Deutsche am Ranga Karbat.
Sigmondy-Paulke: Die Gefahren der
Alpen. Deutsche Alpenverein Prag: Verhalten
bei Unfällen im Gebirge. An Karten wurden neu
beschafft: ÖZG. Eithouren St. Gotthard. Um-
gebungskarte Zillach 1:50.000. Umgebungskarte
Zirnbach 1:50.000.

Zin Spenden erhielt die Bücherei 14 Zander-
karten, die gebundene Zeitschrift des Deutschen
und Österreichischen Alpenvereins 1893 und das
Werk Purtschellers: Zur Entwicklungs-
geschichte des Alpinismus und der alpinen
Gechnik.

Allen Spendern herzlichster Dank.

XI. Vermögenslage.

Der Rückgang in der Geldvergaß unserer
Stützen hat das finanzielle Ergebnis derselben
stark beeinträchtigt. Die Sektionsleitung mußte
daher in eine Verabreichung der Nachhilfe für die
Stützenpäcker einwilligen und überdies noch zwei
Stützenwirten eine Stundung von Nachschickungs-
kosten gewähren.

Der Brand Schaden in der Maßelbühne, die
Wiederherstellung der Fernsprecheleitung auf der
Zillacher Alpe, ferner der Schaden aus dem
Einbruchdiebstahl in der Gerstenbühne wurden
aus den laufenden Einnahmen der Sektion be-
stritten. Da nach den statutarischen Bestimmungen
der Fürsorgeeinrichtung nur Schadensbeträge über
600 Mark vergütet werden und die Fernsprech-
leitung in die Versicherung nicht einbezogen ist, hat
uns der Hauptauschuß nur 600 Schilling — und
dies nur aus besonderem Entgegenkommen —
vergütet, so daß hieraus ein gewaltiger Abgang
zu verzeichnen ist.

Die Sektionsleitung war daher nicht insstande,
die fällige Schuldrate von 2000 Schilling aus
dem Bau der Maßelbühne dem Gesamtvereine
zu erstatten und mußte daher um eine Stundung
dieses Betrages bis zum Jahre 1938 bitten, weil
auch im Jahre 1935 die Bezahlung einer doppelten
Rate (4000 Schilling) nach dem Vorausschlag
aller Voraussicht nach nicht möglich sein wird.

Aus dem Gelagten ergibt sich hiemit, daß die
Finanzlage der Sektion nicht gut ist und die größte
Sparlichkeit im Haushalt bedingt.

Der beigeführte Rechnungsericht soll
differnmäßig die Sektionsgebarung auf.

Zin Spenden haben wir erhalten:

Von der Städtner Landesregierung	S 100.—
Von Stadtmagistrat Zillach	200.—
Von Herrn Dr. Hermann v. Sodner	1750
Von Herrn Sozial Dr. Hermann	
Zieher	6—
Von Herrn Konrad Zieger	5—
Kleinere Spenden	383
Summe	S 33233

Allen Spendern herzlichster Dank!

Rechnungsbericht 1934.

	S	g	S	g
Kassastand am 27. Dezember 1933			203	01
Stifteneinnahmen:				
Stiftlicher Alpenhändler:				
a) Gast S 1783-—				
b) Fernpredigtleitung				
von der städt. Landesregierung S 100-—				
von Gerbhard Schrollenbach . . S 75-—	1958	—		
Stiftlicherbütte	50	—		
Bertabütte	575	50		
Stafelbütte	426	48		
Bertsenbütte	116	90		
Stolennochbütte	30	—		
			3156	88
Constige Einnahmen:				
Erbende des Magist. rates				
Stiftung S 200-—				
Erbende von Mitgliedern S 32-33	232	33		
Beiträge	8399	80		
Einflüssegebühren	95	40		
Zeitschriften	534	40		
Zinsen	31	85		
Erbs für Abgaben	13	50		
Landbesitzungsstelle	37	—		
			9343	88
Besondere Einnahmen:				
Verband zur Abhaltung				
laureat. der Unteroffiziere	200	—		
vom Hauptausflusse für:				
a) Bergfahrten S 110-—				
b) Jugendgruppe S 300-—				
c) Schabenerab				
d) Stafelbütte S 190-—				
e) Schabenerab				
f) Bertsenbütte S 410-—	1010	—	1210	—
			13913	77
Zahlungensich:				
a) für A-Beiträge . . S 3815-—				
b) für B-Beiträge . . S 577-50	4392	50		
c) Constige	1236	07		
d) für Zeitschriften	640	80		
			6269	37
Kassastand am 13. Jänner 1935:				
a) Bargeld in der Kassa	43	95		
b) Guthaben bei der Postsparkasse	53	11		
c) Guthaben bei der Bank für städt.	137	—	234	06
			13913	77
Vermögenslage:				
Geldvermögen am 13. Jänner 1935:				
a) an dem Hauptausflusse S 6500-—				
b) an die Landesverwaltungsstelle S 37-—				
Gumme S 6537-—				
Geldvermögen:				
Kassa am 27. Dezember 1933 S 413-67				
Zinsen bis 1. Jänner 1934 S 11-13				
Zinsen bis 1. Jänner 1935 S 10-27				
Gumme S 435-07				
zusätzliche Unterstiftung S 100-—				
Barbestand S 335-07				

In Verwaltung der Section liegt:				
1. Ein Einlagebuch der städt. Sparkasse Nr. 138.848 des Rudwig-Walter-Fonds im Betrage von S 335-07.				
2. Ein Einlagebuch der städt. Sparkasse Nr. 91.390 über S 400-— zu Gunsten der Meteorologischen Station.				
3. Ein Einlagebuch der städt. Sparkasse Nr. 139.191 als Kaution des Herrn Ing. Hermann Eiber, Präsident der städt. Alpenhändler, lautend auf S 1331-38.				
4. Ein Einlagebuch der städt. Sparkasse Nr. 129.182 als Kaution des Herrn Anton Schöffmann, Präsident der Bertabütte, lautend auf S 847-71.				
5. Ein Einlagebuch der städt. Sparkasse Nr. 134.010 als Kaution des Herrn und Frau Franz und Maria Gerber, Präsident der Stafelbütte, lautend auf S 1177-13.				
Stiftung am 13. Jänner 1935.				
Der Zahlmeister:				
Carl de Noja e. h.				
Stiftung am 13. Jänner 1935.				
Überprüf und richtig befinden die Rechnungsprüfer:				
Franz Meier e. h.				
Carl Meier e. h.				